

HAN
NOV
ER 

Das Magazin der Herrenhäuser Gärten
Ausgabe 2 | Sommer 2021

Im GARTEN



Herrenhäuser
Gärten

Impressum



Herausgeber:
Landeshauptstadt Hannover,
Herrenhäuser Gärten

Redaktion: Anja Kestennus (ak, v.i.S.d.P.),
Melanie Kuiper-Lehner (mk), Ronald Clark, Lena Bettels
(lb), Lena Scharnhorst-Witte (ls), Prof. Dr. Anke Seegert,
Dr. Boris Schlumpberger (bs), Broska & Brüggemann (bb)

Redaktionsanschrift:
Herrenhäuser Gärten
Herrenhäuser Str. 4
30419 Hannover
herrenhaeuser-gaerten@hannover-stadt.de
www.herrenhausen.de

Gestaltung: Broska & Brüggemann
Werbeagentur GmbH

Druck: Unger & Pauselius Ihre Drucker GmbH

Titelfoto u. Rückseite: Michael Brüggemann

Bilder: Michael Brüggemann (S.2, S.3 u., S.4 o. li., m., u.,
S.5 re. 2.v.o., S.8, S.9 o., 3.v. o., u., S.10/11, S.14, S.22
m., S.23 o., S.25 m., S.27), Herrenhäuser Gärten (S.4 o.
re.), Christian Wyrwa (S.3 o., S.16 li., S.17 li., re., S.18 re.
u., S.23 u.), Ralf Groffmann (S.5), Boris Schlumpberger
(S.6, S.7 li, S.13 u.re.), Gregor Aas (S.7 re.), Frauwallner
Grafik (S.7 u.), Melanie Kuiper-Lehner (S.9, 2.v.o.), SEP
Architekturbüro (Grafik S.12/13), Helge Krückeberg (S.15,
S.23 li.), Nik Barlo jr. (S.17. m.), Annika Weinthal (S.16
o.), Matthias Stehr (S.16, 2 v. o.), Maximilian Mouson
(S.16, 3. v. o.), Felix Engel (S.16 u.), Emil Orlik Zeichnung
(S.18 li.), Gerhard Glück Zeichnung (S.18 re. o.), Stefan
Schulze (S.19), Coptograph (S.20/21), Ursula Potts (S.22
o.), Aufbau Verlag (S.22 u.), Tobias Wölki (S.23, 1 u. 2 v.
u., S.26 u.), Johann Geils (S.23, 2. v. u.), Evergreen (S.24),
Franziska Strauss (S.25 o.), Dirk Eisemann (S.25 u.), Marc
Theis (S.26 o.), Klaus Benz, Stadtarchiv Mainz (S.26 m.)

„Im Garten“ erscheint mit den Ausgaben „Frühjahr“,
„Sommer“ und „Herbst/Winter“. Zusätzlich bieten die
Herrenhäuser Gärten auf ihren Internetseiten einen
monatlichen Newsletter im Abonnement an.

Stand: Juli 2021

Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten



Liebe Leserinnen und Leser,

„wer weiß, was morgen ist“ – dieser oft gesagte Spruch ermuntert dazu, zu tun, wonach einem ist und den Augenblick zu genießen. Zum Beispiel einen ausgedehnten Spaziergang durch die Herrenhäuser Gärten machen, sich an farbenfroher Blütenpracht erfreuen und den betörenden Duft des Sommers zu riechen.

In diesen Zeiten trifft das Sprichwort allerdings auch wortwörtlich zu. Zahlreiche Veranstaltungen sind für die nächsten Monate vorbereitet und wir hoffen, dass sie wie geplant stattfinden können. Garantieren können wir es leider nicht. Daher

möchten wir Sie bitten, sich vor Ihrem Ausflug in die Gärten unter www.herrenhausen.de zu informieren, ob es eventuell Änderungen gibt.

Neben den sommerlichen Klassikern, wie zum Beispiel die Sommernächte im Gartentheater, die Lese-Picknicks und die Sonntagskonzerte, freuen wir uns dieses Jahr auf ein besonderes Highlight: Das Arne Jacobsen Foyer ist einer von sieben Orten, an denen eine Ausstellung über die dänischen Architekten und Designer Arne Jacobsen und Otto Weitling gezeigt wird. Mehr darüber können Sie auf Seite 26 erfahren.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihr Team der Herrenhäuser Gärten

Frische Düfte und Genüsse in den Herrenhausen-Shops

Die Shops der Herrenhäuser Gärten bieten eine sommerliche Auswahl neuer Produkte und Geschenkideen. Kleine Helfer fürs Büro oder Homeoffice sind der Magnetstickerbogen mit den Sandsteinskulpturen des Großen Parterres (8 €) und die Radiergummis mit der Silhouette Leibniz' oder Kurfürstin Sophies berühmtem Zitat „Der Garten ist mein Leben“ (je 3,50 €). Zum Feierabend locken der Welfenwein, erhältlich als Rosé- oder Weißwein (je 9,95 €) oder die Tee-Selektion der hannoverschen Manufaktur Tee Seeger mit den Sorten „Lisster Beerenkorb“ oder „Linden Finest“ (ab 3,90 €). Ganz im Zeichen von Rose und Feige stehen die Bonbondosen (je 3,95 €) und Servietten (ab 3,90 €), die sich perfekt als kleine Aufmerksamkeiten und Mitbringsel eignen. Die Geschenkkiste Feige (ab 5,90 €) verpackt Präsente sehr stilvoll – erhältlich in



S, M und L. Für ein frisches Raumklima sorgen die Duftsäckchen von Greenleaf: Sie verströmen herrlich wohlriechende Aromen wie Orange, Gurke und Rose (je 6 €). lb

Geöffnet von April bis Oktober, 10 bis 18 Uhr
Telefon: 0511/168-47743



Die (Pflanzen)Welt zuhause in Herrenhausen

Ab Ende Mai bis Ende Oktober ziert eine kunstvoll angelegte Sommerbepflanzung mit Indischem Blumenrohr (*Canna*), Sonnenhut, Prachtkerzen (*Gaura*) und vielem mehr die Beete.

Ebenfalls in diesem Zeitraum sind rund 1.000 Kübelpflanzen aus aller Welt in den Gärten ausgestellt, von der Zitrusammlung über vielfältige Palmen, Fuchsien, Wandelröschen bis zu den imposanten Hibiskus-Stämmchen.

Dahlien, ursprünglich aus Mexiko, eignen sich perfekt für die Gestaltung von sommerlichen Beeten, sind sie doch in unzähligen Farben und Formen erhältlich. Kompakt, aber mit sehr effektvollen zweifarbigen Blüten sind die Dahlien 'Art Deco' aus der Gallery-Serie.

Die Blühhöhepunkte in den Sommermonaten sind immer wieder ein Erlebnis und verbreiten ein internationales Flair. mk





Sommerlicher geht's nicht!



Prachtvolle Sommerblumen zieren bis in den Oktober hinein die Schmuckbeete der Herrenhäuser Gärten. Insgesamt rund 60.000 Pflanzen aus 240 Arten und Sorten haben die Gärtnerinnen und Gärtner gepflanzt. Ebenso aufwändig wie die Pflanzaktion ist die Planung und Beschaffung im Vorfeld – doch überaus lohnend. Die kunst- und liebevoll nach Blüten- und Laubfarben, Struktur, Wuchshöhe und Ausdauer zusammengestellten Kombinationen suchen landauf, landab ihresgleichen.

Der Fürstliche Blumengarten, gleichsam der Empfangssalon des Großen Gartens, stimmt mit Blutrot, Blassgelb und Weiß auf den Gartenbesuch ein. Auch das Laub passt ins Farbschema, unter anderem in Gestalt der Süßkartoffel 'Sweet Caroline Purple' und des Lampenputzergrases 'Rubrum'.

Im Parterre glänzen unter anderem Löwenmaul, *Canna*, Dahlien, Wandelröschen und Pelargonien in kräftigen Farben. Betörenden Duft steuern Vanilleblumen und Duft-Steinrich bei. Neu im Ensemble sind die Spinnenblume 'Helen Campbell' und der Zier-Salbei 'Sky Blue'.

Elegante Silber-, Rosa- und Hellblautöne prägen die Beete vor dem Schloss. Sehr hübsche Sorten – und Namen – sind hier zum Beispiel die rosa Margerite 'Bubblegum Blast', die Spinnenblume 'Senorita Rosalita' und die duftige Gaura 'Rosyjane' mit rosa-weißen Blüten.

Die tropischen Pflanzen vor dem Berggarten haben sich schon im Frühsommer üppig entwickelt. Imposante Bananen, Dattelpalmen, Keulenlilien und Neuseelandflachs sowie die feurigen Farben von Schönmalve, Inkalilie, Fuchsschwanz, Löwenmaul, *Canna*, Brandschopf, Montbretie und Hibiskus ziehen die Blicke auf sich.

Auch der Schmuckhof bietet leuchtende, warme Farben. Hier blühen zum Beispiel Dahlien, Elfenspiegel, Begonien, Löwenmaul, Wandelröschen, Verbenen und Zinnien.

Vor dem Mausoleum dominiert das frische Grün der Süßkartoffel 'Light Green', gemixt mit violett, weiß und orange blühenden Sommerblumen. ak

Pflanzplan für den Fürstlichen Blumengarten 2021

Salv	Osteo	Lob V	TV	Gaura	Argy1	S. Hot	Ire	Petu	Verb	Anth	CAL	Gaura	Lob	Pen	Petu	Cha	TV	Verb F	Argy1	Cha	Cha
Ip	Salv	Osteo	Lob V	TV	Gaura	Argy1	S. Hot	Ire	Petu	Verb	Anth	CAL	Gaura	Lob	Pen	Petu	Cha	TV	Verb F	Argy1	Cha
Argy1	Ip	Salv	Osteo	Lob V	TV	Gaura	Argy1	S. Hot	Ire	Petu	Verb	Anth	CAL	Gaura	Lob	Pen	Petu	Cha	TV	Verb F	Argy1
Cha	Argy1	Ip	Salv	Osteo	Lob V	TV	Gaura	Argy1	S. Hot	Ire	Petu	Verb	Anth	CAL	Gaura	Lob	Pen	Petu	Cha	TV	Verb F

Gekommen,
um zu

bleiben



Seit jeher formt der Mensch seine Umwelt und bringt sowohl gezielt als auch unbewusst Tier- und Pflanzenarten in neue Lebensräume. Manche halten sich nur sporadisch wohingegen andere gekommen sind, um zu bleiben. Diese **Neophyten** können sich in ihrer neuen Umgebung unauffällig verhalten oder aber invasiv werden, indem sie Ökosysteme mehr oder weniger stark beeinträchtigen.

Mit der Ausstellung „Neue Wilde – Globalisierung in der Pflanzenwelt“ beleuchtet der Verband Botanischer Gärten die verschiedensten Facetten pflanzlicher Invasionen. Im Berggarten ist die Ausstellung bis zum 3. Oktober zu sehen. An den Backsteinmauern des Subtropenhofs behandeln 14 Themen tafeln alles Wissenswerte zum Thema: Welche Eigenschaften haben invasive Pflanzen, auf welchen Wegen breiten sie sich aus, welche ökologischen und ökonomischen Folgen verursachen sie? Auch ein selbstkritischer Blick auf die Rolle Botanischer Gärten kommt dabei nicht zu kurz. Auf kleineren Tafeln werden die Steckbriefe von 35 Pflanzenarten vorgestellt, die in unterschiedlichen Regionen der Welt invasiv geworden sind. Die kleinste dieser Pflanzen ist das unscheinbare Kreuz-Mondbechermoos, das seinen Ursprung im Mittelmeerraum hat,



inzwischen aber fast ganz Deutschland erobert hat. Kurios: Bislang sind nur weibliche Pflanzen aufgetreten, die sich ungeschlechtlich über kleine, linsenförmige Brutkörper vermehren.

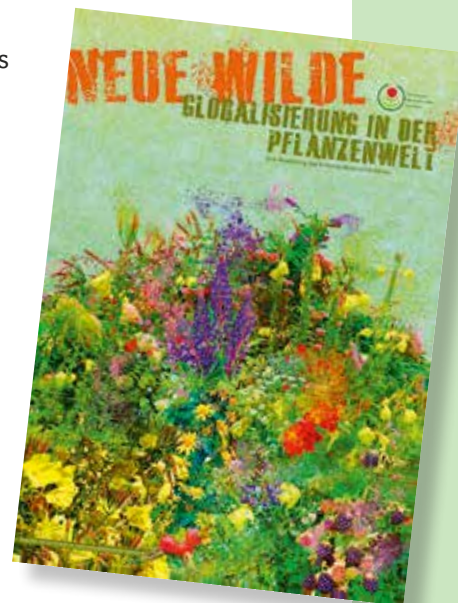
Der Blutweiderich hingegen ist bei uns heimisch und wird auch als Zierpflanze geschätzt. Er wurde durch den Menschen nach Nordamerika verschleppt, wo er heute als invasive Art bekämpft wird.

An unseren heimischen Küsten ist die Kartoffel-Rose nahezu omnipräsent. Ihre Blüten strahlen in den Dünen, die sie mit ihren Ausläufern stabilisieren. Ihre Hagebutten dienen der Herstellung von Marmelade und Tee. Den wenigsten Nordsee-Urlauber dürfte jedoch bewusst sein, dass diese typische Strandrose in Europa gar nicht heimisch ist und mit ihrem flächigen Wuchs heimische Arten wie die Bibernelle-Rose verdrängt. In ihrer ostasiatischen Heimat wird die Kartoffel-Rose allerdings immer seltener und gilt als bedroht.

Ein anderer Neophyt nutzt unsere Verkehrswege zur Ausbreitung: Das Schmalblättrige Greiskraut kam mit dem Import von Schafswolle aus Südafrika nach Norddeutschland und erobert den Kontinent entlang der Bahnstrecken und Autobahnen. bs

Neue Wilde - Globalisierung in der Pflanzenwelt
Berggarten, bis 03.10.2021, täglich ab 9 Uhr,
im Garteneintritt enthalten

Eine Ausstellung des Verbands Botanischer Gärten e.V. Die informative und reich bebilderte **Ausstellungsbroschüre** ist – nach Verfügbarkeit – zum Preis von 8 € im Infopavillon und an der Berggartenkasse erhältlich.



Linke Seite: Impressionen der Ausstellung im Subtropenhof

Diese Seite: links oben: Kartoffel-Rose, Rosa rugosa
rechts oben: Blutweiderich, Lythrum salicaria



Rund um den Schmuckhof und hinter die Schauhäuser führt eine Duftsafari zu 45 Arten und Sorten der faszinierenden Pelargonien in großen Terracotten. Bei sanftem Reiben mit den Fingern verströmen die Blätter ihre sensationellen Aromen. Riechen und Raten, heißt es dann. Ein verdecktes „Schnupperschild“ verrät die übliche Einschätzung des Duftes. Bei Zitrus, Rose oder Minze dürfte das einfach sein, bei Harz, Cola oder Balsam wird es schon schwieriger.

In der Flut von inzwischen 17.000 erfassten *Pelargonium*-Sorten schmeicheln die „Duffies“ den Sinnen, auch locken sie mit so schönen Namen wie ‘Angel’s Perfume’, ‘Orange Fizz’ oder ‘Old Spice’.

Der Name Geranie, der sich hartnäckig hält, ist irreführend: Nach der Entdeckung der ersten Pelargonien führte man sie lange Zeit in der Gattung *Geranium*. Erst später stellte man sie in die eigene Gattung *Pelargonium*. Echte Geranien haben unter anderem einen anderen Blütenaufbau und sind unter dem Namen ‚Storchschnabel‘ ebenfalls beliebte Gartenpflanzen.

13 Infotafeln erläutern, was es über Pelargonien zu wissen gibt. Sie beantworten unter anderem Fragen zur Herkunft und Geschichte, zur Verwandtschaft und zur Vermehrung. Auch Pflegetipps sind dabei. Doch nicht nur im Garten oder auf dem Balkon begegnen uns Pelargonien: Aus den Blättern des Rosenpelargoniums zum Beispiel wird traditionell „Gera-

niumöl“ hergestellt, ein Grundstoff unter anderem für Seifen, Pflegeöle und Parfüms. Eine andere Art ist als Extrakt im Erkältungsmedikament „Umckaloabo“ enthalten.

Im Berggarten gibt es schon seit mindestens 250 Jahren Pelargonien. Sie gehörten zur Sammlung von Pflanzen aus Südafrika. Um das Jahr 1830 verzeichnete Herrenhausen einen Pelargonienbestand von 221 Arten und Varietäten. Johann Christoph Wendland, von 1780 bis 1828 Gärtner und Garteninspektor in Herrenhausen, beschäftigte sich intensiv mit der Gattung: Er beschrieb zwölf neue *Pelargonium*-Arten und fertigte für seine Veröffentlichungen kunstvolle, kolorierte Abbildungen an. Bis ins frühe 20. Jahrhundert gab es im Berggarten sogar ein eigenes Pelargonienhaus.

Und wer nun Lust auf Duftpelargonien bekommen hat, kann im Infopavillon der Herrenhäuser Gärten ausgewählte Sorten erstehen – je nach Verfügbarkeit. mk

Duftsafari – Pelargonien im Berggarten
bis 3. Oktober, täglich geöffnet:
Juli - August 9 bis 20 Uhr, September 9 bis 19 Uhr,
Oktober 9 bis 18 Uhr, letzter Einlass eine Stunde vor
Schließung, im Garteneintritt enthalten

Die kostenlosen Duftsafari-Werbepostkarten duften übrigens auch, wenn man über die abgebildete Blüte streicht.



Pelargonien etagenweise

Mit Begeisterung erzählt Leonie, Auszubildende im ersten Lehrjahr, von dem neuesten Projekt. Im Rahmen der Pflanzenausstellung „Duftsafari – Pelargonien im Berggarten“ haben sich die angehenden Zierpflanzengärtner*innen eine dekorative Holzkonstruktion ausgedacht, um die verschiedenen Pelargoniengruppen vorzustellen. „Das Spannende am Projekt war, dass nicht immer alles so läuft, wie man es plant und dass man es dann anders machen muss – wie das so ist im Leben“, erzählt Leonie und grinst. Auch Milan ist im ersten Lehrjahr und fand die Idee des Projektes toll, da er Pelargonien schon immer mochte.

In Zusammenarbeit mit der hauseigenen Tischlerei wurde das Holzgerüst nach eigenen Entwürfen angefertigt. Zum Schluss bekamen die Bretter und Bohlen noch den romantischen „Shabby-Schick“ alter Bauernhäuser verpasst und wurden liebevoll mit Steinchen und Tontöpfchen dekoriert. Die Etage gliederten die jungen Zierpflanzengärtner*innen in drei Bereiche: Auf der oberen Etage stehen die „Elternpaare“ der sechs Hauptgruppen, dazwischen stehen auf Säulen die beliebten hängenden Pelargonien. Unterhalb der Pflanzenpaare findet man die entstandenen Kreuzungen und kleine Holzschilder informieren über die einzelnen Pelargoniengruppen.

Teamfähigkeit, Kompromissbereitschaft, Kommunikation mit anderen Gewerken und den Vorgesetzten und nicht zuletzt die Förderung der eigenen Kreativität standen im Mittelpunkt des Projektes. Von der Planung bis zur Fertigstellung organisierten die Lehrlinge seit September des vergangenen Jahres alles in Eigenregie. „Ich freue mich immer noch, dass ich diesen Ausbildungsplatz bekommen habe und bei so einem tollen Projekt mitmachen kann – das war für mich wie ein Sechser im Lotto“, schwärmt Leonie.

Noch bis zum Ende der Pflanzenschau im Oktober wird der bunte Hingucker vor der alten Backsteinmauer im Schmuckhof von den Azubis gehegt und gepflegt. mk

Fast wie neu: Das historische

Gartentheater



Das Gartentheater der Herrenhäuser Gärten sieht aus wie neu: Die über 300 Jahre alte Spielstätte im Großen Garten hat ihre ursprüngliche Gestaltung zurückerhalten. Von Ende 2019 bis Mai 2021 wurde sie in zwei Bauabschnitten wiederhergestellt. Augenfällig sind vor allem die neu gepflanzten Lindenbäume und Hecken im Bühnenraum und die goldglänzenden Figuren. Statt vorher 18 zieren nun 30 mythische Gestalten die Bühne und den Zuschauerbereich. Ronald Clark, Direktor der Herrenhäuser Gärten, strahlte anlässlich der Wiedereröffnung: „Wir haben viele Jahre lang darauf hingearbeitet, das Gartentheater in seinen historischen Zustand zu versetzen. Es ist das erste vollständige Heckentheater in der Gartenkunstgeschichte und weltweit einmalig!“

Insgesamt hat die Sanierung des Theaters 500.000 Euro gekostet. Zusätzlich hat die Wenger-Stiftung für Denkmalpflege die Aufarbeitung der goldenen Figuren mit 125.000 Euro gefördert. Bereits 2009 hatte die Stiftung dafür 354.000 Euro aufgewendet.

Für Besucher*innen des Großen Gartens ist das Gartentheater seit Juni wieder zu besichtigen. In den Sommermonaten ist es auch wieder Schauplatz vielfältiger Veranstaltungen, unter anderem der „Sommernächte im Gartentheater“.

Das ist neu

Die neuen Linden auf der Bühne erhalten künftig wie zu Kurfürstin Sophies Zeiten einen kegelförmigen Schnitt. Der Kronenansatz liegt über den Hecken, so dass ein Streifen Himmel frei bleibt. Gemeinsam mit den Figuren fungieren die Linden nach der Neupflanzung wieder als wichtiges Bindeglied zwischen Zuschauerbereich (Amphitheater) und Bühne. Auch ein Teil der Hainbuchenhecken wurde neu gepflanzt. Dadurch konnten zwei ursprünglich vorhandene Durchgänge durch die Kulissenhecken wiederhergestellt werden.

Auf der Balustrade der Kleinen Kaskade am Ende der langgezogenen Bühne stehen jetzt wieder vier goldene Figuren. Seit etwa zweihundert Jahren standen hier keine Statuen mehr. Der seit Jahren nicht mehr genutzte Orchestergraben ist verschwunden; den Zuschauerbereich zieren wieder Bäume und Statuen.

Die Treppenanlagen des in den 1960er Jahren angelegten Tunnels unter der Bühne, in dem die Schauspieler*innen von einer Seite der Bühne unbemerkt zur anderen wechseln konnten, wurde geschlossen. In Abstimmung mit BUND und NABU ist es als Winterquartier für Fledermäuse hergerichtet worden.

Wegweisende Gartenkunst

Das um 1690 errichtete Gartentheater Herrenhausen ist nach derzeitigem Stand der Forschung das älteste Heckentheater in der Gartenkunstgeschichte und war von wegweisender Bedeutung für die Entstehung weiterer Gartentheater, die aber alle nicht mehr vorhanden sind. Es wurde als barocke Kulissenbühne angelegt, aber auch als Festraum, in dem gefeiert wurde. Weltweit einmalig sind seine Größe, seine reiche Ausstattung, die Verbindung von Zuschauerraum und Bühne sowie die Eingliederung in die gesamte Gartenanlage. Es ist in drei Teile gegliedert: Kulissenbühne, Zuschauerränge und Königsbusch. Die Bühne hat wie ein richtiges Theater eine Bühne, Seitenbühnen, Kulissengänge und Garderoben. Die Zuschauerränge mit sieben ansteigenden Terrassen bieten Platz für bis zu 450 Zuschauer*innen. Im Königsbusch mit seinen Hecken und den Büsten bedeutender Welfen des 17. Jahrhunderts konnte man lustwandeln. ak

Zahlen – Daten – Fakten

38 neu gepflanzte Linden, ca. 8 Meter hoch
200 Meter neu gepflanzte Hainbuchenhecken
18 originale vergoldete Bleifiguren
12 vergoldete Bronzerepliken
8 geweißte Sandsteinfliguren
2 geweißte Sandsteinvasen
Amphitheater für bis zu 450 Zuschauer*innen
Kosten der Sanierung: 500.000 Euro
Fördermittel der Wenger-Stiftung: 125.000 Euro
(plus 354.000 Euro im Jahr 2009)

Informationen, Bilder und Literaturnachweise zur Bedeutung des Gartentheaters: www.wengerstiftung.de

*Goldene Figur: Von den um 1690 angeschafften 27 vergoldeten Bleifiguren sind noch 18 Originale erhalten. Zusammen mit zwölf Kopien nehmen sie Zuschauer*innen und Darsteller*innen in ihre Mitte auf.*



Das neue Ausstellungshaus – hinter den *Kulissen*



Es geht voran: Die Ausführungsplanungen sind abgeschlossen. Landschaftsarchitekten und Architekten, Ingenieure, Botaniker, Gärtnermeister und Techniker (samt *innen) haben Hand in Hand gearbeitet. Ziel war es, ein Haus zu planen, das in Gestalt und Ausstattung sehenswert und zugleich optimal als Pflanzen- und Ausstellungshaus nutzbar ist. Nun ist die Haushaltsunterlage abgegeben und alle warten gespannt darauf, ob der Rat den Planungen zustimmen wird.

Doch was läuft hinter den gärtnerischen Kulissen? Rund 1000 Quadratmeter Schauhausfläche wollen attraktiv und den Leitthemen entsprechend mit vielen botanischen Besonderheiten bepflanzt werden. Nun kann man die benötigten Pflanzen einer botanischen Sammlung nicht einfach irgendwo einkaufen. Vielmehr muss vieles aus Samen vom Naturstandort oder über Stecklinge aus anderen botanischen Gärten gezogen und über Jahre vorbereitet werden. Dabei haben aus Samen gezogene Pflanzen den Vorteil, dass sie gesund und virusfrei sind.

Für das Kanarenhaus konnten wir rechtzeitig vor dem Ausfuhrverbot von endemischem Saatgut der Kanaren mehr als 50 neue Arten erwerben. Somit dürfen sich die Besucher*innen schon jetzt auf ein beachtliches Spektrum dieser in Deutschland sehr bedeutenden Sammlung im neuen Haus freuen. Da der neue Bereich mit neun Metern deutlich höher ist als bisher, verpflanzen wir seit gut einem Jahr zu groß gewordene Ausstellungspflanzen des alten Schauhauses in Kübel. Bis zur Fertigstellung des neuen Hauses sind sie auf diese Weise gesichert und beim „Unterglas“-Team in guten Händen.

Einige Besucher*innen werden vielleicht bemerkt haben, dass wir schon im Herbst 2019 mit Verschularbeiten im Kanarenschauhaus begonnen haben. Die Gehölzsammlung wird verpflanzfähig gehalten, indem wir die Ballen der Pflanzen umstechen und den entstandenen Graben mit Wurzelwachstum förderndem Substrat verfüllen. So kann man die Gehölze zu gegebener Zeit mit einem gut entwickelten Wurzelballen ent-

nehmen und umsetzen. Das senkt die Kosten enorm, da große Solitärpflanzen rar und teuer sind. Zudem haben wir durch eine gute Gelegenheit einen bereits fünf Meter hohen **Drachenbaum** anschaffen können. Er soll Hauptattraktion im neuen Schauhaus werden. „Treffpunkt unterm Drachenbaum“ könnte es künftig bei Führungen heißen. So knüpfen wir zugleich an alte Zeiten in den Herrenhäuser Gärten an: Ab 1750 waren zwei drei Meter hohe Drachenbäume als besondere Raritäten im Besitz der hannoverschen Krone. Ursprünglich stammten sie aus der umfangreichen Orangeriesammlung von Georg Ernst Tatter. Die Krone kaufte Tatter seine Sammlung für 2092 Reichstaler ab. Dies entspricht etwa 40 Jahresgehältern eines Gartenarbeiters oder vier Jahresgehältern von Tatter, dem damals höchstbezahltesten Hofgärtner. Allein die Drachenbäume hatten einen Wert von zweieinhalb Monatsgehältern Tatters.

Während kleinere Gehölze bereits in der Anzucht des Berggartens ausgesät und gekeimt sind, lagern Staudensamen noch fachgerecht bis zur Aussaat etwa zwei Jahre vor Eröffnung des Hauses. Unschlagbarer Vorteil der eigenen Produktion ist, dass man keine unerwünschten „Passagiere“ einkauft, die dann im gesamten neuen Haus ihr Unwesen treiben könnten. Ein großer Fundus ist auch das Fachwissen, das in den letzten drei Jahrzehnten bei der Pflege und Vermehrung der Kanarenpflanzen im Berggarten angesammelt werden konnte. Es kommt dem neuen Projekt jetzt besonders zu Gute. Es geht doch nichts über gesunde Pflanzen durch engagierte, fachlich versierte Gärtner*innen!

Mehr zum neuen Ausstellungshaus folgt in der nächsten Ausgabe. Dr. Anke Seegert



Für das neue Schauhaus ist eine Fläche von tausend Quadratmetern im Bereich des jetzigen Kanarenhauses vorgesehen. Es ist in drei Bereiche gegliedert: Pflanzen der Kanarischen Inseln und des Mittelmeerraums - Ausstellungsflächen für Pflanzenschatze des Berggartens und Wintergarten - tropische Riesenseerose und exotische Schmetterlinge.

Victoriahaus Schmetterlinge





Kalt erwischt!

Schon immer gab es nach harten Wintern gewisse Verluste, da in den Herrenhäuser Gärten – und nicht nur dort – etliche nicht wirklich winterharte Pflanzen verwendet werden: Lavendel, Rosmarin, Thymian, mediterrane Halbsträucher zum Beispiel.

Beim Versuch, die Frostopfer durch Zukäufe zu ersetzen, erwies sich ausgerechnet in diesem Jahr der Pflanzenmarkt als leergekauft. Das betrifft vor allem größere Qualitäten mit einem höheren Schauwert.

Auch die Pandemie spielt dabei eine gewisse Rolle. Kleingärten sind gefragter denn je; viele Vereine freuen sich über komplett verpachtete Kolonien. Zahlreiche Privatgärten wurden runderneuert, das eigentlich für Reisen eingeplante Geld ins grüne Wohnzimmer investiert. In der für viele schweren Zeit hat der Garten Trost und Sicherheit gegeben. Aber auch Wiesen, Wälder und Parks waren belebter denn je. Vielleicht hatte das Stadtgrün nie einen höheren Stellenwert als in dieser Zeit der persönlichen Einschränkungen.

Dass auch die Herrenhäuser Gärten vom Engpass auf dem Pflanzenmarkt betroffen sein würden, war eine neue Erfahrung. Wohl dem, der eine eigene Gärtnerei hat und notfalls mit Stecklingsvermehrung und eigener Kultur nachsteuern kann. Dennoch trifft es uns an einigen Stellen unerwartet: Gerade ist das Berggartenhaus innen fertiggestellt und nach Abschluss der Wege- und Tiefbauarbeiten könnten die neuen Pflanzflächen gestaltet werden. Nun haben wir kurzerhand die angedachte Dauerbepflanzung verschoben und stattdessen eigene Reserven aus der Sommerblumenproduktion verwendet, um den Eingangsbereich beim **Berggartenhaus** saisonal aufblühen zu lassen. Da die meisten unserer Sommerblumen Sonnenanbeter sind, hat nicht jede einen optimalen Standort erhalten. Aber die meisten werden uns trotzdem mit ihrer Blütenfülle und ihrem Blattschmuck erfreuen, bis der erste Frost die Saison beenden wird.

Doch nun ist Sommer – mit **Abstand** die beste Zeit im Garten!
Dr. Anke Seegert

KunstFestSpiele HERRENHAUSEN Punktlandung



Die KunstFestSpiele Herrenhausen spielten als erstes Festival 2021 vor Publikum. In diesem Jahr waren sie besonders bewegt und bewegend. Am 13. Mai begann das Festival mit einem anspruchsvollen Onlineprogramm: Zur Eröffnung zeigte der Musiker, Theatermacher und bildende Künstler Raed Yassin eine Aufzeichnung seiner neuen Arbeit „The Sea Between My Soul“, die ursprünglich als Uraufführung im Schauspielhaus Hannover geplant war. Es folgten unter anderem digitale Liveübertragungen mit Derya Yildirim und Ensemble Resonanz aus der Galerie in Herrenhausen sowie mit der NDR Radiophilharmonie aus dem Großen Sendesaal des NDR.

Das 11-tägige Bühnenfestival wurde am 27. Mai mit der Uraufführung „Liberté d’Action“ von Komponist und Regisseur Heiner Goebbels auf der Bühne im Großen Garten unter freiem Himmel eröffnet. Das Publikum genoss es sichtlich, nach der langen Coronapause endlich wieder Kunst auf der Bühne zu erleben. Zu den weiteren Höhepunkten der KunstFestSpiele zählten Konzerte mit Patricia Kopatchinskaja, Pierre-Laurent Aimard und Georg Nigl, eine Bootsfahrt auf der Graff des Großen Gartens, ein Strom von Bildern im Arne Jacobsen Foyer in einer neuen Installation des Licht- und Konzeptkünstlers Misha Kuball und eine Expedition zur Wahrheit mit der Agrupación Señor Serrano.

Die nächsten KunstFestSpiele Herrenhausen finden vom 13. bis 29. Mai 2022 statt.

Kulturgenuß

unter freiem Himmel



Sprudelnde Wasserspiele und leuchtend goldene Figuren umringt von sommergrünen Hecken bilden die perfekte Kulisse für die „Sommernächte im Gartentheater“. Die Veranstaltungsreihe präsentiert vom 30. Juli bis 29. August Live-Musik, Poetry Slams und Kinofilme unterm Sternenhimmel.

Singer-Songwriter sowie Künstler*innen aus der Jazz- und Bluesszene präsentieren Konzerte unter freiem Himmel: Nach seinem Sommernächte-Debüt 2019 ist auch der Sänger Pohlmann wieder dabei und bringt Songs aus seinem neuen Album „falschgoldrichtig“ mit. Bereits das zweite Jahr in Folge tritt die Berliner Band DOTA auf der Bühne im Gartentheater auf. In diesem Jahr präsentiert sie eingängige Popsongs aus ihrem aktuellen Album „Wir rufen dich, Galaktika“. Einen Konzertabend gestalten die Künstlerinnen Arden, June Cocó und Lilly among clouds. Sie performen nacheinander und lassen das Publikum in ihre Klangwelten eintauchen. Der deutsche Singer-Songwriter Jules Ahoi tritt inklusive fünfköpfiger Band mit Alternative Pop- und Folksongs auf. Die Zusammenarbeit mit dem Jazz Club Hannover, die seit 2020 besteht, holt Bonita & The Blues Shacks sowie Torsten Goods nach Herrenhausen. Das Taschengrammophon tritt mit Swingmusik und Salonschlagern auf. Die Musiker*innen der Big Band Fette Hupe tauchen das Gartentheater mit einer Fortsetzung ihres 2020 uraufgeführten Programms „Zur Nacht“ in atmosphärische Klänge.





Auch Poetry Slams sind wieder ein fester Bestandteil im Veranstaltungsprogramm. „Macht Worte!“ – der hannoversche Poetry Slam und das Büro für Popkultur präsentieren das beliebte Format „Best of Slam“ sowie den Team-Slam „Whole Lotta Teams“ mit u. a. „Unterricht mit Psychos“, den amtierenden deutschen Meistern im Team-Slam.

Zum Abschluss der Reihe werden Kinofilme unterm Sternenhimmel gezeigt, darunter der beliebte Musical-Klassiker „Mary Poppins“ aus dem Jahr 1964. Mit der melancholischen Komödie „Ich bin dein Mensch“ (2021) und dem romantischen Geheimtipp „Frühling in Paris“ (2020) stehen zwei aktuelle Filme auf dem Programm. Ergänzt wird das Filmprogramm von einer Gesprächsrunde dreier Drehbuchautorinnen, die Einblicke in ihre Bücher und ihren Arbeitsalltag gewähren. Im Anschluss an das Gespräch wird der Film „Nahschuss“ von Franziska Stünkel gezeigt, die persönlich vor Ort sein wird. Auch für Kinder ist in diesem Jahr etwas dabei: Beim „Mitmalfilm Maltisch“ können sie selbst kreativ werden und erfahren, wie ihre gemalten Bilder im Trickfilm zu ganzen Fantasiewelten werden. Den Abschluss der Kinowoche bildet ein Kurzfilmabend „Kurz auf Reisen gehen“, der das Publikum mit in den Urlaub nimmt.

Ein besonderes Highlight lockt zudem alle Frühaufsteher*innen in den Großen Garten: Am 15. August bietet die Sonnenaufgangslesung „Zwischen Nachtigall und Lerche“ Poesie in der klaren Morgenluft mit anschließendem frischen Kaffee. An einem weiteren Sonntag gibt es die Möglichkeit, den Großen Garten ganz pur bereits zum Sonnenaufgang zu erleben.

Tickets sind an der Vorverkaufskasse im Künstlerhaus sowie über eventim.de erhältlich. Weitere Infos: www.gartentheater-herrenhausen.de | b

Programm

MUSIK

Freitag	30.7.	Pohlmann
Samstag	31.7.	Bonita & The Blues Shacks
Sonntag	1.8.	Das Taschengrammophon

Freitag	6.8.	Fette Hupe
Samstag	7.8.	DOTA
Sonntag	8.8.	Jules Ahoi

Freitag	13.8.	Torsten Goods & Band
Samstag,	14.8.	Arden/June Cocó/ lilly among clouds

ZWISCHEN NACHTIGALL UND LERCHE

Sonntag	15.8.	Lesung zum Sonnenaufgang
Sonntag	29.8.	Frühmorgendliche Gartenöffnung

POETRY SLAM

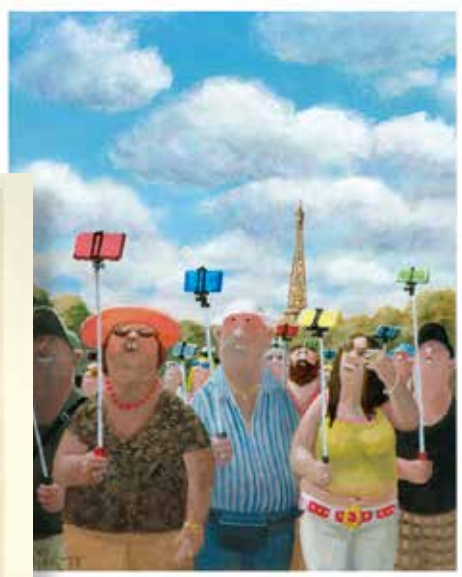
Freitag	20.8.	Best of Slam
Sonntag	22.8.	Whole Lotta Teams

KINO

Mittwoch	25.8.	Frühling in Paris
Donnerstag	26.8.	Ich bin dein Mensch
Freitag	27.8.	Mary Poppins
Samstag	28.8.	Drehbuch-Talk & Filmvorführung „Nahschuss“
Sonntag	29.8.	Mitmalfilm Maltisch & Kurzfilmabend „Kurz auf Reisen gehen“

Wie das echte

Leben



15., 21. und 30. September, 19.30 Uhr, Orangerie

Nahklang Saison 2021/22

Die Kammermusik-Gemeinde Hannover startet mit drei Konzerten in der Orangerie in die neue Saison.

Tianwa Yang & Nicholas Rimmer spielen am 15.09. Stücke von Ludwig van Beethoven, Béla Bartók, George Crumb und Franz Schubert. Mit ihren Interpretationen gilt Tianwa Yang als eine der maßgeblichen Geigerinnen. Pianist Nicholas Rimmer studierte in Hannover bevor er auf internationalen Bühnen konzertierte.

Das am Royal College of Music in London gegründete Marmen Quartet gehört zu den interessantesten jungen Vertretern der Kammermusikszene. Es präsentiert am 21.09. Werke von Salvatore Sciarrino, Carlo Gesualdo da Venosa, György Ligeti und Wolfgang Amadeus Mozart.

Gleich zwei neue Ausstellungen präsentiert das Museum Wilhelm Busch seit der Wiedereröffnung: „ARTverwandt – Komische Kunst von Gerhard Glück“ und „Wie ein Traum! Emil Orlik in Japan“ sind bis zum 12. September 2021 zu sehen.

Gerhard Glück hält absurde Momente des Alltags fest. Auf den ersten Blick wirken die Cartoons idyllisch und heiter – bei genauerem Hinsehen und zusammen mit dem Begleittext offenbaren sie ihren abgründigen Humor.

Im Jahr 1900 reiste der Zeichner, Grafiker und Maler Emil Orlik nach Japan, um die Technik des Farbholzschnittes zu studieren. Seine Werke faszinieren durch ihre lebensnahen Szenen und eine besondere Bildharmonie.

Wilhelm Busch – Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst
freitags bis sonntags 11 bis 17 Uhr,
Eintritt 6 € (ermäßigt 4 €, Familien 14 €),
Telefon 0511 169999-11, www.karikatur-museum.de



Am 30.09. gibt es Streichquartette von Joseph Haydn, Robert Schumann und Alexander Borodin zu hören – gespielt vom Viano String Quartet, das für seine große dynamische Bandbreite und gewaltigen Klang international gefeiert wird.

Tickets ab 20 € sind ab 01.08. bei der Vorverkaufskasse im Künstlerhaus (Telefon 0511 168-41222, www.vvk-kuenstlerhaus.de), an allen Eventim-Vorverkaufsstellen und unter www.eventim.de erhältlich. www.kammermusik-hannover.de

Der Garten leuchtet

In den Sommermonaten lässt sich der Große Garten an den Wochenenden im Lichterglanz der Illumination erleben: Die Wasserspiele, Hecken und Figuren erstrahlen zu den Klängen von Barockmusik in festlicher Beleuchtung und laden zu romantischen Abendspaziergängen ein. Die Musik zur Illumination ist eine Aufnahme der Hannoverschen Hofkapelle von Georg Friedrich Händels berühmter „Wassermusik“.

Juli 22 bis 23 Uhr (Einlass ab 20 Uhr)

Fr. 16.07.	Sa. 17.07.	So. 18.07.
Fr. 23.07.	Sa. 24.07.	So. 25.07.
Fr. 30.07.*	Sa. 31.07.*	

August 21 bis 22 Uhr (Einlass ab 20 Uhr)

		So. 01.08.
Fr. 06.08.*	Sa. 07.08.*	So. 08.08.*
Fr. 13.08.*	Sa. 14.08.*	So. 15.08.
Fr. 20.08.*	Sa. 21.08.	So. 22.08.*
Fr. 27.08.*	Sa. 28.08.*	So. 29.08.*

September 20.30 bis 21.30 Uhr (Einlass ab 19 Uhr)

Fr. 03.09.	Sa. 04.09.	So. 05.09.
Fr. 10.09.	Sa. 11.09.	So. 12.09.
Fr. 17.09.	Sa. 18.09.	So. 19.09.
Fr. 24.09.	Sa. 25.09.	So. 26.09.

Oktober 19.30 bis 20.30 Uhr (Einlass ab 18 Uhr)

Fr. 01.10.	Sa. 02.10.	So. 03.10.
------------	------------	------------

Eintrittspreis: 4 €, ermäßigt 3 €, Kinder unter 12 Jahr frei (die Ermäßigung gilt auch für Jahreskarteninhaber).

Die Kasse schließt eine halbe Stunde vor dem Ende der Illumination.

Die Grotte ist bis 30 Minuten vor Ende der Veranstaltung geöffnet.

*Illumination ohne Musik wegen Parallelveranstaltung, Eintritt 3 €

Änderungen vorbehalten! Aktuelle Informationen erhalten Sie auf www.herrenhausen.de.





Öffentliche Führungen

Zum Redaktionsschluss galt, dass die Führungen mit begrenzter Teilnehmerzahl stattfinden und eine vorherige **Anmeldung** notwendig ist.

Königliche Gartenpracht – Rundgang im Großen Garten

samstags und sonntags, 14 Uhr, Treffpunkt: Haupteingang Museum/Großer Garten, 7 €/Person (ermäßigt 4 €) (Hannover Marketing & Tourismus, Telefon 0511 12345-111 oder 0511 168-34000)

Geheimrat, Gärten, Gavotte und Große Fontäne – Rundgang durch den Barockgarten mit Gottfried Wilhelm Leibniz und historischen Persönlichkeiten

14. August, 11. September, 14 Uhr, Treffpunkt: Infopavillon, 16,50 €/Person (Rainer Künnecke, Telefon 01523 1749833)

Großer Garten und glitzernde Grotte – Führung durch den Barockgarten von Herrenhausen

15. August, 19. September, 15 Uhr, Treffpunkt: Infopavillon, 10 €/Person (Stattreisen Hannover e.V., Telefon 0511 1694166)

Sophies Garten – Szenische Führung durch den Großen Garten

11. September, 25. September, 14 Uhr, Treffpunkt: Infopavillon, 15 €/Person (Stattreisen Hannover e. V., Telefon 0511 1694166)

Kuratorenführung durch die Sonderausstellung „... recht was Königliches“

25. Juli, 15. August, 29. August, 26. September, 31. Oktober, 11.30 Uhr, Museum Schloss Herrenhausen (Historisches Museum Hannover, buchungen.hmh@hannover-stadt.de oder 0511 168-43945)

Fontänenkunst und Wasser(wege) – Literarische Führung mit Marie Dettmer in der Sonderausstellung

28. August, 18. September, 17. Oktober, 14 Uhr, Treffpunkt: 13.45 Uhr Foyer Museum Schloss Herrenhausen (Historisches Museum Hannover, buchungen.hmh@hannover-stadt.de oder 0511 168-43945)

Führung durch das Museum Schloss Herrenhausen

12. September, 24. Oktober, 15 Uhr, Museum Schloss Herrenhausen (Historisches Museum Hannover, buchungen.hmh@hannover-stadt.de oder 0511 168-43945)

Kennen Sie Gottfried Wilhelm Leibniz? – Literarische Führung mit Marie Dettmer im Museum Schloss Herrenhausen

2. Oktober, 14 Uhr, Treffpunkt: 13.45 Uhr Foyer Museum Schloss Herrenhausen (Historisches Museum Hannover, buchungen.hmh@hannover-stadt.de oder 0511 168-43945)

Barocke Welten – Literarische Führung mit Marie Dettmer im Museum Schloss Herrenhausen

30. Oktober, 14 Uhr, Treffpunkt: 13.45 Uhr Foyer Museum Schloss Herrenhausen (Historisches Museum Hannover, buchungen.hmh@hannover-stadt.de oder 0511 168-43945)



Führung durch das Galeriegebäude
18. Juli, 1. August, 22. August, 15 Uhr,
Treffpunkt: 14.45 Uhr Foyer Museum
Schloss Herrenhausen, 8 €/Person
(Historisches Museum Hannover,
buchungen.hmh@hannover-stadt.de
oder 0511 168-43945)

**Von griechischen Göttern, römischen
Kaisern und hannöverschen Welfen –
Literarische Führung durch das
Galeriegebäude mit Marie Dettmer**
10. Oktober, 15 Uhr, Treffpunkt: 14.45 Uhr
Foyer Museum Schloss Herrenhausen
(Historisches Museum Hannover,
buchungen.hmh@hannover-stadt.de
oder 0511 168-43945)

**Botanische Kostbarkeiten –
Sonntagstour im Berggarten**
18. Juli, 8. August, 22. August, 12. Sep-
tember, 3. Oktober, 14 Uhr, Treffpunkt:
Schmuckhof des Berggartens, 7,50 €/
Person (NaTourWissen, Anmeldung
über www.natourwissen.de)

**Mit Wilhelm Busch & Co. – Literarischer
Streifzug quer durch den Berggarten**
25. Juli, 21. August, 19. September,
15 Uhr, Treffpunkt: 14.45 Uhr Kasse
Berggarten, 10 €/Person (Marie Dett-
mer, Telefon 0157 82397534)

**Mit Carl von Linné durch den
Berggarten**
1. August, 4. September, 14 Uhr,
Treffpunkt: Eingang Berggarten,
10 €/Person (Rainer Künnecke,
Telefon 01523 1749833)

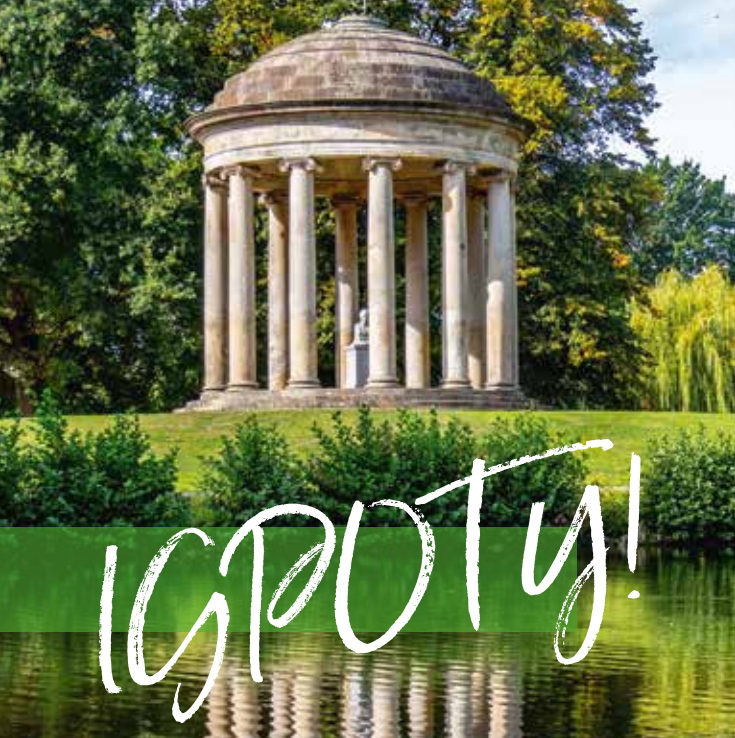
**„Wer dichtet denn da im Stauden-
grund?“ – Literarischer Spaziergang mit
Marie Dettmer durch den Berggarten**
5. September, 15 Uhr, Treffpunkt: 14.45
Uhr Kasse Berggarten, 10 €/Person (Marie
Dettmer, Telefon 0157 82397534)

**Der Georgengarten – Rundgang durch
den idyllischen Landschaftspark**
25. Juli, 15. August, 19. September,
14 Uhr, Treffpunkt: vor dem Museum
Wilhelm Busch im Georgengarten, 10 €/
Person (NaTourWissen, Anmeldung über
www.natourwissen.de)

**Baumgeflüster – Literarischer
Streifzug durch den Georgengarten
mit Marie Dettmer**
7. August, 15 Uhr, Treffpunkt: Info-
pavillon, 10 €/Person (Marie Dettmer,
Telefon 0157 82397534) (NaTourWissen,
Telefon 0511 3906810)

Termine im 2. Halbjahr,
jeweils zuzüglich Garteneintritt

Änderungen vorbehalten! Bitte beachten Sie die aktuellen Infos auf den jeweiligen Websites der Veranstaltungen



Die schönsten Gartenbilder aus den Herrenhäuser Gärten

Unser Fotowettbewerb geht nun schon in die dritte Runde: Wie in den Vorjahren beteiligen sich die Herrenhäuser Gärten am renommierten „International Garden Photographer of the Year“-Wettbewerb (IGPOTY). In der Kategorie „The Beauty of Herrenhausen Gardens“ können Profi- und Hobbyfotograf*innen mitmachen. Gut 400 Fotos mit fantastischen Motiven aus den Herrenhäuser Gärten wurden 2020 eingereicht.

Eine internationale Jury und ein kleines Team aus den Herrenhäuser Gärten bewerten die Fotos und küren die Wettbewerbsbesten. Im Februar 2022 werden die Ergebnisse verkündet und exklusiv zunächst in den Kew Gardens bei London präsentiert. Ab November 2022 sind sie in unserer „Open-Air-Galerie“ im Berggarten zu sehen.

Einsendeschluss für die Fotos ist der 31. Oktober! Weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage oder direkt auf www.igpoty.de. Die Wettbewerbssprache ist Englisch. mk

IGPOTY!



Oben: Wettbewerbsbild von Ursula Potts, unten: Mitmachen und gewinnen

Verlosung:

Wenn der grüne Daumen nach unten zeigt

Alle, die von Gartenleidenschaft erfüllt sind, werden beim Lesen mindestens schmunzeln, wenn nicht laut lachen: Stefan Schwarz, seit zwanzig Jahren einer der erfolglosesten Kleingärtner Leipzigs, erzählt auf umwerfend komische Weise vom Scheitern im Grünen und warum alles vergebliche Stutzen, Jäten, Sprengen und Zupfen dennoch glücklich macht.

Wir verlosen 3 Exemplare der Taschenbuchausgabe. Senden Sie eine Postkarte oder E-Mail mit dem Stichwort „Gartenversager“ an:
Herrenhäuser Gärten
Herrenhäuser Straße 4
30419 Hannover
E-Mail: imgarten@hannover-stadt.de
Absenderanschrift nicht vergessen!
Einsendeschluss ist der 01.10.2021



Sonntags im Großen Garten

Familiensonntag an der Probenbühne

Märchen

Mit dem Netzwerk MärchenErzählen-Hannover geht es auf eine Phantasie-reise. Märchen und Geschichten aus aller Welt erzählen von einer Zeit, in der Wunder noch wahr wurden am 25. Juli, 1., 8., 15., 22. August, 12., 26. September sowie 3. Oktober jeweils um 14 Uhr.



Mitmalfilm Maltisch

Am 29. August von 14-16 Uhr können Kinder mit besonderen Malvorlagen erfahren, wie ihre Bilder im Trickfilm zu ganzen Fantasiewelten werden.

Basteln & Spielen

Wie zu Zeiten Kurfürstin Sophies mit Lili & Claudius: Sackhüpfen, Steckenpferd reiten oder Tauziehen machen heute noch genauso viel Spaß! 19. September, 14 Uhr.



Sonntagskonzerte

Alle Besucher*innen können sich wieder auf unterhaltsame und abwechslungsreiche Sonntagskonzerte freuen. An den Sonntagen 12. und 26. September und 10. Oktober treten jeweils von 12-13 Uhr Instrumentalklassen der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover im Großen Garten auf.

Die Konzerte stehen den Gartenbesucher*innen ohne zusätzlichen Eintritt offen – die Mecklenburgische Versicherungs-Gesellschaft a.G. ermöglicht dem Publikum den Zugang zu dieser besonderen Veranstaltungsreihe.

Lesepicknick im Gartentheater



Das Lesepicknick in Kooperation mit der Buchhandlung Leuenhagen & Paris bietet Hörvergnügen im Grünen. Am 5. September um 12 Uhr liest Claudia Rimkus aus ihrem Hannover-Krimi „Uhlenbrock“. Ein weiteres Lesepicknick findet am 19. September statt.

Kinderbuchlesungen erfreuen die kleinsten Gäste. Ein besonderes Highlight wird wieder die Lesung mit Ingo Siegner, dem Erfinder des beliebten Drachen Kokos-

nuss. Sie findet am 5. September um 14 Uhr statt. Eintrittskarten sind im Vorverkauf bei den Herrenhäuser Gärten und Leuenhagen & Paris erhältlich, 8 € inkl. Garteneintritt. Kinder bis 12 Jahre und Jahreskarteninhaber*innen erhalten Freikarten.

Aktuelle Informationen zu allen Veranstaltungen erhalten Sie auf www.herrenhausen.de und tagesaktuell am Eingang des Großen Gartens.





Gartenfestival Herrenhausen – *Sommerausgabe*

Inmitten des traumhaften Georgengartens laden zahlreiche Stände mit außergewöhnlichen Angeboten zum Bummeln ein. Blumen und Stauden, Schönes für Garten und Lebensart sowie Dekoration und Leckereien gehören zum vielfältigen Sortiment. Die Aussteller*innen präsentieren ihre neuesten Ideen, beraten mit fachlicher Kompetenz und zeigen Tipps und Trends der Saison.

Der Sommer mit seiner vollen Blütenpracht bildet den besten Rahmen für eine herrlich unterhaltsame und informative Auszeit. Zwischen Pflanzenraritäten, Strandkörben und Kunstobjekten kommen kulinarische Genüsse wie finnischer Flammhachs, französischer Flammkuchen oder fruchtige Eisbecher nicht zu kurz.

Mehr Informationen und Vorverkauf:
www.gartenfestivals.de.

30. Juli bis 1. August, 10 bis 18 Uhr, Georgengarten
Letzter Einlass 1 Stunde vor Schluss.
Eintritt: 12 €, ermäßigt 9 €, Jugendliche bis 17 Jahre
frei, Kombiticket mit Herrenhäuser Gärten 14€





TANZtheater INTERNATIONAL 2021



„Auf ins Analoge!“ heißt es vom 1. bis 11. September auch beim TANZtheater INTERNATIONAL 2021. Das Festivalprogramm bietet wieder Live-Begegnungen mit dem zeitgenössischen Tanz. Einige der 2020 ausgefallenen Gastspiele sind dabei, Festivallieblinge neben noch zu entdeckenden Talenten, wie auch Tanz im Freien: Schauplätze sind die Herrenhäuser Gärten selbst, in denen die südafrikanische Choreografin Robyn Orlin das Festival eröffnet, sowie die Orangerie Herrenhausen, das Schauspielhaus und der Ballhof Eins.

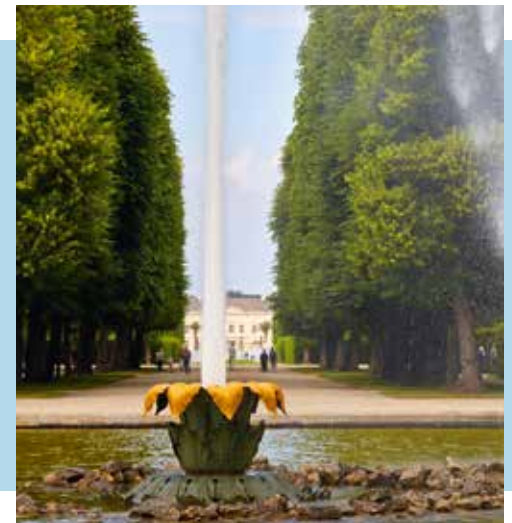
Mehr Infos und Gesamtprogramm unter:
www.tanztheater-international.de

Tickets (ab Mitte Juli): Vorverkaufskasse im Künstlerhaus,
Sophienstr. 2, 30159 Hannover, Tel.: 0511 168 412 22
www.Vvk-kuenstlerhaus.de, www.eventim.de

Wasser als fürstliches Statussymbol

Die Sonderausstellung „... recht was Königliches“ im Westflügel des Museums Schloss Herrenhausen wirft einen Blick auf die Wasserversorgung im 17. und 18. Jahrhundert und auf Innovationen der Wassertechnik, die Voraussetzung für eindrucksvolle Wasserspiele waren. 1720 erreichte die Große Fontäne in Herrenhausen die Höhe von 35 Metern – damit war sie der höchste Springstrahl in Europa. Dies war ein großer Erfolg für den hannoverschen Kurfürsten und englischen König Georg I., denn Wasserkünste in Lustgärten versprachen Prestige.

Seit dem 18. Jahrhundert zieht die Große Fontäne die Aufmerksamkeit von Gästen des Großen Gartens auf sich. Die Ausstellung zeigt noch bis zum 31. Oktober 2021 ausgewählte Bildmedien, die die Fontäne als Attraktion in Szene setzen.



Endlich wieder geöffnet

Im SEA LIFE Hannover begeben sich Besucherinnen und Besucher auf eine faszinierende Reise von der Leine über das karibische Meer bis in den tropischen Regenwald zum Amazonas. Mehr als 2500 Tiere aus 160 Arten gilt es zu bestaunen. In bunt schillernden Unterwasserwelten kann man die Lebensräume von Schildkröten, Seepferdchen, Haien, Rochen & Co. entdecken. Den Mittelpunkt des ersten tropischen SEA LIFE Aquariums in Deutschland bildet das 300.000 Liter fassende Tiefseebecken.



Ausstellung „Gesamtkunstwerke“ präsentiert dänische Architektur- und Designgeschichte



Arne Jacobsen (1902 – 1971) gilt als einer der international bedeutendsten Architekten und Designer Dänemarks des 20. Jahrhunderts. Bekannt ist Jacobsen in Deutschland vor allem für sein ansprechendes und funktionales Design – sein Stuhl Nummer 7 ist in Museumscafés, Rathäusern und Seminarräumen der Universitäten zu finden. Arne Jacobsen beherrschte die ganze Bandbreite des Entwerfens, von der Gabel bis zum Rathaus, vom Kleinen und Feinen bis zum Großen und Monumentalen.



Außerhalb von Fachkreisen ist es jedoch weniger bekannt, dass Arne Jacobsen zudem in enger Partnerschaft mit seinem Landsmann, dem Architekten Otto Weitling, eine Reihe Projekte in Deutschland realisierte. Eine Partnerschaft in der Architektur, die Zeichen für die Entwicklung der modernistischen Architektursprache setzte: damals und heute – in Deutschland und Dänemark. Diese Projekte werden erstmals in dieser Form in der Ausstellung „GESAMTKUNSTWERKE“ präsentiert. Die als Wanderausstellung konzipierte Schau wird in insgesamt sieben Bauten Weitlings und Jacobsens gezeigt, darunter das Felleshus, dem Sitz der Nordischen Botschaften in Berlin und das Haus des Gastes auf Fehmarn. Vom 9. Juli bis 29. August gastiert die Schau im Arne Jacobsen Foyer in Herrenhausen und präsentiert auch Designklassiker wie die ikonischen Sitzmöbel, Tischlampen und Wanduhren.



Der Ausstellungsort, das Arne Jacobsen Foyer, ist ein international bedeutsames Denkmal der Moderne und eines der wenigen noch erhaltenen und gemäß seiner Bestimmung genutzten Gebäude Jacobsens in Deutschland. Es wurde 1965 zum 300. Geburtstag des Großen Gartens errichtet und fügt sich mit seiner zurückhaltenden Eleganz hervorragend in das Ensemble aus Schloss, Galerie, Orangerie und Garten ein. lb

Ausstellung „Gesamtkunstwerke“ im Arne Jacobsen Foyer bis 29. August täglich ab 9 Uhr im Garteneintritt enthalten





Öffnungszeiten und Eintrittspreise



1. April bis
31. Oktober
2021

Eintrittspreise (Kurzübersicht)

Gesamtkarte Herrenhausen

- Gesamtkarte Großer Garten, Berggarten, Museum..... 8,00 €
- Gesamtkarte ermäßigt* 5,00 €
- Gruppen ab 15 Personen, Inhaber Niedersachsenticket, Hannover Card 7,00 €
- Kinder unter 12 Jahre frei
- Jugendliche 12 – 17 Jahre 4,00 €
- Schulklassen 12 – 17 Jahre..... 3,50 €
- Familien 1 Erwachsener, Jugendliche 12 – 17 Jahre 13,00 €
- Familien 2 Erwachsene, Jugendliche 12 – 17 Jahre 21,00 €

Einzel- und Kombitickets

- Berggarten 3,50 €
- Berggarten ermäßigt* 1,50 €
- Feierabendticket
Großer Garten ab 17.30 Uhr 3,50 €
- Herrenhäuser Gärten –
Sea Life Hannover 18,50 €
- für Gruppen ab 15 Pers 11,50 €

Jahreskarten (Gärten)

- Jahreskarte 25,00 €
- Jahreskarte ermäßigt* 15,00 €
- Jahreskarte Familien 1 Erwachsener, Jugendliche 12 – 17 Jahre 40,00 €

- Jahreskarte Familien 2 Erwachsene, Jugendliche 12 – 17 Jahre 65,00 €

Jahresbeitrag Freunde der Herrenhäuser Gärten e.V.

- Einzelmitglieder..... 40,00 €
- Ehepaare/
Lebensgemeinschaften..... 65,00 €
- Einzelmitglieder ermäßigt 25,00 €

Der Garten leuchtet siehe Seite 19

- Eintritt 4,00 €
- ermäßigt* 3,00 €
- Kinder unter 12 Jahre frei

Öffnungszeiten

Großer Garten/Berggarten**

- bis 31. August 9 – 20 Uhr
- 1. bis 30. Sept 9 – 19 Uhr
- 1. bis 31. Okt 9 – 18 Uhr
- ab 1. November 9 – 16.30 Uhr

Museum inkl. Shop im Schloss

täglich 11 – 18 Uhr

Infopavillon/Gruppen-Service

täglich 10 – 18 Uhr

Wasserspiele im Großen Garten

- Montag – Freitag 10 bis 12 Uhr
und 15 bis 17 Uhr
- Sa, So, Feiertage 10 bis 12 Uhr
und 14 bis 17 Uhr

* Ermäßigungsberechtigt sind Schüler/innen, Auszubildende, Studierende, BFD-, FSJ-, FÖJ-, FWD-Leistende, Behinderte ab 50 GdB. Hannover Aktiv Pass-Inhaber zahlen 50 % vom Normalpreis. Komplette Übersicht der Eintrittspreise: an den Kassen und unter www.herrenhausen.de.

** Letzter Einlass eine Stunde vor Schließung. Die Schauhäuser im Berggarten sowie die Grotte schließen jeweils 30 Minuten vor der angegebenen Zeit.

Änderungen vorbehalten.



Sie war ein
Blümlein...

Sie war ein Blümlein hübsch und fein,
Hell aufgeblüht im Sonnenschein.
Er war ein junger Schmetterling,
Der selig an der Blume hing.

Oft kam ein Bienlein mit Gebrumm
Und nascht und säuselt da herum.
Oft kroch ein Käfer kribbelkrab
Am hübschen Blümlein auf und ab.

Ach Gott, wie das dem Schmetterling
So schmerzlich durch die Seele ging.

Doch was am meisten ihn entsetzt,
Das Allerschlimmste kam zuletzt.
Ein alter Esel fraß die ganze
Von ihm so heiß geliebte Pflanze.

Wilhelm Busch (1832–1908)